

Prof. Dr. Alfred Toth

Sortigkeit als Bezeichnungsmotiv

1. Nach der Behandlung materialer Objektinvarianten als Bezeichnungsmotive (vgl. Toth 2015) wenden wir uns nun objektalen Invarianten zu. Eine besondere Bedeutung kommt bekanntlich der Sortigkeit zu. Diese betrifft weder die reine Qualität, Quantität noch Funktion, sondern die Thematik eines Objektes und gehört daher nicht zur Objektsyntax, sondern zur Objektsemantik.

2.1. âtre

Franz. âtre bezeichnet einerseits eine Feuerstelle. Eine solche kann nur außerhalb, nie innerhalb von Systemen auftreten.



Andererseits bezeichnet âtre aber auch ein Cheminée und ist daher mit franz. cheminée synonym.



Im Gegensatz zu Feuerstellen können allerdings Cheminées sowohl außerhalb als auch innerhalb von Systemen auftreten.



Riedhofstr. 90, 8049 Zürich

2.2. poêle m.

Die wohl beste dt. Übersetzung für einen modernen poêle ist "Schwedenofen". (Im älteren Franz. wird durch dieses Wort jede Art von systeminternem Heizofen bezeichnet. Ferner bezeichnet das gleiche Zeichen auch das Leichentuch.)



Technisch gesehen sind Schwedenöfen allerdings eine Subsorte von Cheminées, und deshalb treten sie als solche auch systemextern auf.



Riedackerstr. 10, 8051 Zürich

Die Subsortigkeitsdifferenz zwischen systemexternem Schwedenofen und systemexternem Cheminee wird durch den Vergleich des voranstehenden mit dem nachstehenden Bild illustriert.



Neuhausstr. 10, 8044 Zürich

2.3. Kachelofen

Auf franz. wird das Objekt des Kachelofens, der also ein Wärme- und kein Koch-Ofen ist, mit poêle en faïence bezeichnet.



Sonneggstr. 4, 9000 St. Gallen

Da die Subsortigkeitsdifferenz zwischen Heizöfen und Kochöfen offenbar kein Motiv für eine differente Bezeichnungsfunktion ist, ist wie das Zeichen für den Kachelofen auch dasjenige für den Gasofen ein zusammengesetztes, bestehend aus "Grundwort" und "Bestimmungswort".



Tambourenstr. 1, 9000 St. Gallen

Objektale Adjazenz von Subsortigkeitsdifferenz liegt vor auf dem folgenden Bild.



Steingrueblstr. 49, 9000 St. Gallen

Im folgenden Bild liegt zeitdeiktische Sortigkeitsdifferenz zwischen einer Küche mit modernem Koch-Ofen und einer Stube mit altem Heiz-Ofen vor.



Rennweg 24, 8001 Zürich

2.4. four

Das franz. Wort "four" bezeichnet den Backofen, d.h. eine Subsortigkeit des Kochofens in Sortigkeitsdifferenz mit einem Heizofen.



Durch lateinisches Deminutivsuffix ist davon franz. fourneau abgeleitet, welches Zeichen den Küchenherd ebenso wie ein Teilsystem bezeichnet, welches ihn enthält und zu dem auch der Backofen gehört. Der suffixale metasemiotische Kontrast zwischen four und fourneau erzeugt hier also nicht nur Differenzierung der Sortigkeit von Objekten, sondern gleichzeitig deren Verwischung.



Angemerkt sei, daß die Untersuchung der Differenz zwischen objektaler Sortigkeit und Subsortigkeit durch metasemiotische Suffixation ein Desiderat

darstellt. So bezeichnet etwa die dt. Differenz zwischen Tomate und Tomätchen lediglich eine quantitative ontische Differenz, während im Span. ein tomatillo keine kleine Tomate, sondern ein sortig von der Tomate differentes Gemüse bezeichnet. Andererseits können relativ geringe ontische Differenzen in Sprachen, bei denen Suffixation nicht primär zur Sortigkeitsdifferenzierung verwendet wird, durch zwei verschiedene, d.h. nicht voneinander abgeleitete Zeichen bezeichnet werden, vgl. Mirabelle und Reineclaude.

2.5. calorifère

Dieses heute in Frankreich nicht mehr gebrauchte Zeichen, das also zusammen mit seinem Objekt eliminiert wurde, bezeichnet einen großen eisernen Ofen in Cafés (des 19. Jhs. und früher). Im folgenden Bild ist das Objekt aus seinem ursprünglichen Ortskontext herausgerissen.



Andererseits wurden aber außerhalb Frankreichs material den calorifères ähnliche Objekte als Heizöfen verwendet und etablieren damit eine Subsortigkeitsdifferenz mit den Kachelöfen (nicht jedoch mit den Gasöfen, da diese zeitdeiktisch different sind).



Neuensteinerstr. 19, 4053 Basel

Das folgende Bild zeigt eine Sortigkeitsdifferenz zwischen einem calorifère und einer Küche mit modernem Ofen (four) und Herd (fourneau). Da der calorifère allerdings ein Heiz- und kein Kochofen ist, liegt keine Subsortigkeitsdifferenz vor, denn die Küche ist offenbar deplaziert, d.h. in eine ursprüngliche Stube eingebaut worden.



Burgweg 44, 8008 Zürich

2.6. Radiator und Heizkörper

Davon abgesehen, daß das Zeichen für das auf dem nachstehenden Bild sichtbare Objekt eine sog. Metonymie ist, d.h. die zugehörige Bezeichnungsfunktion überschreitet – logisch gesehen verbotenermaßen – die Subjekt-Objektgrenze, indem sie einem Objekt eine Subjektbezeichnung zuordnet, sind die beiden Zeichen Radiator und Heizkörper im Deutschen nur quasi-synonym



Grenzacherstr. 34, 4058 Basel,

denn z.B. wird das obige Objekt in der Schweiz einfach als "Heizung" bezeichnet, während das folgende Objekt als "Radiator" bezeichnet wird



Schnabelgasse o.N., 4051 Basel,

so daß die beiden Zeichen Heizkörper bzw. Heizung und Radiator eine Subsortigkeitsdifferenz implizieren, die in diesem Falle jedoch zeitdeiktisch ist.

Literatur

Toth, Alfred, Materiale Objektinvarianten als Bezeichnungsmotive. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

30.4.2015